

Inhaltsverzeichnis

A. Vorgeschichte: Opfer und Mahlgemeinschaft	9
B. Zur kulturellen Grammatik	11
I. Grundlegung	12
II. Semiotik des Themas	21
1. Einführung in die daseinsthematische Problemstellung	21
2. Epistemologische Grammatik des Feldes	28
C. Jetzt-Geschichte	31
III. Drei Wege der Möglichkeit genossenschaftlicher Gemeinwirtschaftlichkeit	31
3. Der Raum der Stakeholder-Orientierung: interne und externe Förder-Gemeinwirtschaftlichkeit	31
4. Das „Innen“: die interne Förderlogik	32
5. Das „Außen“: die externe Förderlogik	35
6. Das dritte Möglichkeitsargument: das genossenschaftliche Formprinzip als existenzieller Modus der personalen Daseinsgestaltqualität	37
7. Ein Feldbeispiel: Schülergenossenschaften – ein mehrdimensionales Wirkungsgebilde	38
IV. Fazit und Übergang zum Ausblick	43
8. Fazit aus Sicht des freiheitlichen Sozialismus	43
D. Noch-Nicht-Geschichte	47
9. Ausblick (I)	47
10. Ausblick (II): eine genossenschaftstypologische Diagnostik	49
Literatur	53